



## Käuze 2019



## Jahresbericht 2019

Als Betreuungsteam haben wir dieses Jahr wieder viel Spaß mit der Käuze-Kindergruppe gehabt. Wir fassen kurz zusammen, was wir so alles erlebt haben.

**26. Januar:** Wir sind auf dem „Stubbe-Roi“ bei Enzberg. Leider ist der Schnee am Morgen geschmolzen, so dass wir nur wenige Spuren sehen, vor allem Reh-Köttel. (Die sollen im Notfall sogar nahrhaft sein, weil das Reh nicht vollständig verdaut.) Wir spielen das Eichhörnchen-versteckt-Futter-Spiel, und erfahren viel über das Leben der Tiere im Wald. Am Feuer wärmen wir uns bei Würstchen und Weckle.

**16. Februar:** Auf unserem Weg zum Interkulturellen Garten auf dem Gartenschau-gelände sprechen wir über Rosetten und die richtige Uferpflege. Es ist ein herrlich sonniger Tag. Heute sind Müllvermeidung und die Wegwerfmentalität unser Thema. Wir fertigen einen Tetra-Pack-Geldbeutel, Kalender-Umschläge und ein Plastikbecher-Telefon. Alte T-Shirts schneiden wir zu langen Bändern um daraus Untersetzer und Körbe zu häkeln. Natalie Riede ist unser Gast und macht mit uns ein Umweltquizz. Es gibt Haferbrei im Glas von Jens. Der ist lecker und wir sind bald so richtig satt!

**16. März:** „Was, wir sollen Kröten mit der bloßen Hand anfassen???“ Es kostet ein wenig Überwindung, aber wir bringen es dann doch nicht fertig, Waltraud und Jens alle 706 Kröten und 12 Molche alleine retten zu lassen. Zur Belohnung grillen wir Würste im Stockbrotteig über dem Feuer und wir sind mächtig stolz auf unsere Krötenrettung.

**13. April:** Im Ötisheimer Wald gehen wir auf Pilzsuche. Wir genießen die erwachende Natur und vespern zwischen Bärlauch, Veilchen, Taub- und Brennesseln. Wir sind nur 4 Kinder aber wir haben es geschafft, 2 Baggettes mit einem österlichen Eier-Radieschen-Kräuter-Salat zu verputzen! Die Kräuter kommen natürlich von der Lichtung auf der wir sitzen. Vorbeigehende Passanten staunen nicht schlecht, dass wir so gemütlich bei Nieselregen und 5°C dasitzen. Aus den Pilzfunden fertigen wir schicke Ketten.

**25. Mai:** Jens ist stark erkältet und wir hatten nur 2 Anmeldungen. Deshalb muss dieser Termin ausfallen.

**22. Juni:** Es hat etwas geregnet. Deshalb finden wir im Wald an der stillen Enz viele verschiedene Pilzarten. Zusätzlich begegnen uns Teichhuhn-, Schwan- und Enten-Familien, ein Kormoran, Reiher, es war nur toll. Aus den Pilzfunden machen wir Papier, gefällt uns sehr gut! Wir essen Baggette und dippen Pilze (gekaufte Champignons). Im Dipp ist natürlich Giersch, den wir unterwegs gesammelt haben.

**20. Juli:** Wir treffen einen Angler an der stillen Enz und dürfen ein Rotauge anfassen. Jens erzählt von der Besonderheit dieser Uferstelle. Hier findet man viel „schwarzen“ Lehm. Lehm bindet Gifte und der Boden hier enthält viel davon. Das Gift stammt von den Lederfabriken aus Richtung Pforzheim. Bei einem Angelspiel angeln wir Gummibär-Würmer. Weil wir noch etwas Zeit haben, kühlen wir am Kanusteg unsere Füße in der Enz und beobachten die Libellen am Ufer.

**28. September:** Am Eckausee gestalten wir ein großes Waldmandala. Wir sind alle überrascht, wie hübsch und wie farbenfroh es wird. Als Lohn für unsere Arbeit gibt es Brot mit Hagebuttenmark. (Schade, Hagebutten für unser Mandala haben wir nicht gefunden).

**26. Oktober:** Beim Steinbruch in Enzberg gehen wir in den Wald und suchen Tier-spuren. In einer Suhle werden wir fündig. Wir bereiten unsere Gipsabdrücke vor. Aus den gefundenen Kräutern verfeinern wir unseren Dipp. Dann sind wir so mit essen und plaudern beschäftigt, dass wir zu spät an den angerührten Gips denken. Schade, die Gipsabdrücke gelingen nicht, dafür fertigen wir Kartoffelstempel mit dem Abdruck eines Wildtieres.

**16. November:** Zum Jahresabschluss greifen wir noch einmal das Thema Upcycling auf. Wir fertigen aus Tetrapacks Vogelfutterhäuschen und füllen eine Futterglocke. Beim Zusammenstellen des Futters entwickeln sich sehr interessante Gespräche: Macht es Sinn, zum Füttern von Vögeln Erdnüsse aus Afrika über das Meer zu karren, oder können wir unseren heimischen Vögeln auch Haselnüsse und Walnüsse anbieten? Macht es Sinn, Kokos- und Palmfett von Pazifischen Inseln zu nehmen? Geht da nicht auch Schmalz oder Rindertalg? Extra Tiere schlachten für Vogelfutter? – Oder ist Schmalz sowieso übrig? Es war ein sehr interessanter Austausch, auch für uns ... Dazu gab es mitgebrachtes Weihnachtsgebäck.

**Vielleicht möchtest du im neuen Jahr mit dabei sein ....**

**Wir freuen uns auf dich!**

Die Betreuer: Waltraud Pfau, Jens Leinhas, René Benkert